

## Aggression, Macht, Gewalt und Terror

**Aggression.** Das Wort Aggression stammt vom lateinischen „aggređi“ und bedeutet „herangehen“, „in Angriff nehmen“, „angreifen“, beispielsweise auf einen Menschen zugehen oder eine Aufgabe in Angriff nehmen. Die Aggression, bis hin zu Gewalt und Terror, liefert die Energie, um die eigenen Ziele, Bedürfnisse und Wunschträume zu erreichen. Aggressionen richten sich in der Regel nach aussen, können sich aber auch gegen sich selbst richten (Autoaggression).

**Frustration.** Frustration (von lat. frustra = vergebens) ist ein Gemütszustand, der entsteht, wenn persönlich wichtig erscheinende Bedürfnisse nicht erfüllt werden oder nicht erfüllt werden können, sei es durch persönliches Unvermögen oder durch Beschränkungen von aussen. Das immer enger werdende Korsett von Einschränkungen und Verboten durch Politik, Staat und Gesellschaft trägt wesentlich dazu bei. Frustrationen entstehen auch durch die Werbung und die Medien, die für viele Menschen unerreichtbare Wunschträume produzieren.

**Macht.** In seinem wohl bekanntestem Werk „Il Principe“ beschrieb Machiavelli (1469-1527) die Machtstrategien der Staats- und Kirchenfürsten seiner Zeit, gekennzeichnet durch unkontrollierten, uneingeschränkten und rücksichtslosen Machterwerb, Machteinsatz und Machterhalt unter Einsatz aller Mittel. Für viele Menschen ist das Werk heute eine Anleitung, wie man Macht über seinen Partner, seine Mitarbeiter oder seine Bürger gewinnen kann, durch Angst und Einschüchterung, Denunziation („whistle blowing“), fehlende oder bewusst falsche Informationen, staatliche Bevormundung und wirkungsvolle und rasche Verdummung breiter Bevölkerungsschichten durch den Einfluss der Medien (Boulevardpresse, Rundfunk, Fernsehen und Kino).

**Brot und Spiele.** Brot und Spiele ist eine Methode, die schon immer funktioniert hat. Das Proletariat (lat. proles = Nachkommen) wird durch staatliche Sozialleistungen und Subventionen unterstützt, was den Fortbestand und die Ausweitung des Proletariats sichert. Das Proletariat wird durch Spiele vom Alltag abgelenkt. Dieses Vorgehen sichert auch heute noch die Macht der Classe politique.

**Divide et impera.** Ein weiteres wirkungsvolles Machtprinzip heisst „teile und herrsche“. Das Teilen hat in diesem Zusammenhang nichts mit Wohltätigkeit oder Philanthropie zu tun, sondern mit klarem Kalkül. Menschengruppen, die die eigene Machtausübung oder -erweiterung der Herrschenden behindern, werden auseinanderdividiert, gespalten, zersplittert und gegeneinander ausgespielt, um innerhalb dieser Gruppen Zwietracht und Uneinigkeit zu säen und deren Macht zu schwächen.

**Das Gewalt- und Willkürmonopol des Staates.** Eine wachsende Flut von Reglementen, Bestimmungen, Gesetzen und Verboten beherrscht und behindert immer mehr das Leben der Bürger. Politiker, für die die Politik längst zum Erwerbsberuf geworden ist, entfernen sich immer weiter von der Bevölkerung und deren Interessen, die sie zu vertreten vorgeben. Der Polizei- und Überwachungsstaat hat fast unbegrenzte Vollmachten.

Die staatliche Gewalt und Willkür erzeugt natürliche Reaktionen in Form von gewalttätigen Ausschreitungen, Amoktaten und Terroranschlägen.

**Der Überwachungsstaat.** Um das Gewalt- und Willkürmonopol des Staates aufrecht zu erhalten, braucht es eine möglichst lückenlose Überwachung und Bespitzelung der Bürger. Daten werden auf Vorrat gesammelt und vernetzt. Die Überwachung erfolgt durch ein immer dichter werdendes Netz von Videokameras im öffentlichen Raum, durch die Aufhebung des Datenschutzes und der Privatsphäre, durch staatliche Lauschangriffe, durch die Telefon-, Fax- und E-Mail-Überwachung, durch Onlineüberwachung und -durchsuchung von Privatcomputern, durch die Beschlagnahme von PCs und Laptops, durch die Überwachung und Aufzeichnung der Internetkommunikation, durch die routinemässige Erstellung von Bewegungsprofilen via Mobiltelefon, RFID-Chips (Radio Frequency IDentification) in Zahlungsmitteln und Ausweisen, durch die automatisierte Nummernschilderkennung auf öffentlichen Strassen, durch ferngesteuerte Kleinflugzeuge (Drohnen), durch DNA-Datenbanken (genetischer Fingerabdruck), durch die Überwachung des Zahlungsverkehrs, durch die Registrierung und Speicherung der Einkaufsgewohnheiten, durch biometrische Reisedokumente, durch heimliches Betreten von Wohnungen, durch die Aufhebung des Bankgeheimnisses und der ärztlichen Schweigepflicht.

Biometrische Daten auf Personalausweisen sollen für mehr Sicherheit sorgen, dienen aber der staatlichen Überwachung. Die Sicherheit ist sogar geringer. Die auf dem RFID-Chips gespeicherten Daten können einfach ausgelesen, kopiert, geklont, gefälscht und beliebig auf andere Chips übertragen werden. Sie können in Zukunft für Straftaten verantwortlich gemacht werden, die Sie nie begangen haben. Es wird für Sie schwierig bis unmöglich, Ihre Unschuld oder auch nur Ihre Identität zu beweisen.

Was bisher Hunden, Katzen und anderen Tieren vorbehalten war, wird vielleicht in ein paar Jahren auch für den Menschen obligatorisch – der implantierte RFID-Chip.

Mit implantierten RFID-Chips ist es möglich, Menschen auch gegen ihren Willen rund um die Uhr lückenlos zu überwachen. Die Sicherheit und Vorteile für den Bürger werden dabei immer als Argumente hervorgehoben. Entführte oder verwirrte Personen, die sich verlaufen haben, können geortet werden. Kranke oder verletzte Personen tragen bei einer notfallmässigen Einlieferung ins Spital bereits alle Daten als Implantat in sich. Der Chip ermöglicht auch die direkte Belastung Ihrer Einkäufe auf Ihrem Bankkonto. Für Vergessliche können auch Name, Adresse und Telefonnummer gespeichert werden.

**Recht und Gesetz.** Gesetze sollten einmal die Volksfreiheit schützen. Heute ist eher das Gegenteil der Fall. In vielen „zivilisierten“ Ländern ist der Staat bereits zum Rechtsstaat für Kriminelle und zum Polizei- und Überwachungsstaat für unbescholtene steuerzahlende Bürger verkommen. Die Begründung: „Wenn Sie alle Regeln, Vorschriften und Gesetze strikt befolgen, haben Sie ja nichts zu befürchten.“ Wer kennt denn schon alle Gesetze, Vorschriften, Verbote und Erlasse, die beinahe täglich auf uns niederprasseln? Der Bürger ist aber auch nicht ganz unschuldig am Debakel. Er

hat Angst und fordert Sicherheit in Form von noch mehr und noch strengeren Gesetzen und Strafen. Diese Scheinsicherheit tauscht er gegen seine Freiheit.

**Terrorismus.** Terrorismus ist keine militärische Strategie, sondern primär eine Kommunikationsstrategie. Terroristen oder Terrororganisation besetzen keine Gebiete oder Länder, sondern das Denken der Menschen, die sie durch massive Gewalt oder Androhung derselben in Angst und Schrecken versetzen, um ihre, meist politischen, Ziele durchzusetzen. Terrorakte sind sehr effizient, weil mit geringem Aufwand ein grosser Schaden und eine grosse Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und in den Medien erreicht werden kann. Der internationale Terrorismus hat sein Ziel erreicht. Die totale Verunsicherung. Schon die Angst vor dem Terror lässt die Menschen nach mehr Sicherheit schreien. Die logische Folge ist der totale Überwachungsstaat.

Hier noch ein paar Literatur- und Filmtipps zum Thema:

**Animal Farm.** Im Roman „Farm der Tiere“ von George Orwell, erschienen im Jahr 1945, erheben sich die Tiere auf einer englischen Farm gemeinsam gegen ihren menschlichen Besitzer und übernehmen die Farm. Schon bald übernehmen die Schweine die Macht, unterstützt von Kampfhunden. Es werden Regeln aufgestellt, die jedoch von den Schweinen beliebig uminterpretiert und gebrochen werden. Die Leidtragenden sind die übrigen Tiere der Farm, denen es schlechter geht wie zuvor.

**1984.** Im Roman „1984“ von George Orwell, erschienen 1949, ist der „Big Brother“ („Big brother is watching you“) der angebliche Diktator des totalitären Staates Ozeanien, der die Überwachung, Kontrolle und Unterdrückung seiner Bürger zur Perfektion gebracht hat.

**Fahrenheit 451.** Der 1953 erschienene Roman von Ray Bradbury spielt in einem Staat, in dem es streng verboten ist, Bücher (= Wissen) zu besitzen. Die Bürger werden vom herrschenden System abhängig und unmündig gehalten. Selbständiges Denken gilt als gefährlich, weil staatsgefährdend. Noch vorhandene Bücher werden aufgespürt und von der Feuerwehr verbrannt. Die Bürger werden gemäss dem Prinzip „Brot und Spiele“ durch Drogen und Videos ruhiggestellt.

**Brave New World.** Im Roman „Schöne neue Welt“ von Aldous Huxley von 1932 beschreibt der Autor eine Welt, in der „Stabilität, Frieden und Freiheit“ durch Manipulation, Indoktrination und Ablenkung des gemeinen Volkes durch Konsum, Sex und Drogen zum Vorteil der herrschenden Klasse sichergestellt wird.

**Minority Report.** Im Film „Minority Report“ (USA 2002) arbeiten in der Abteilung Precrime der Washingtoner Polizei im Jahr 2054 Hellseher, die noch nicht begangene Verbrechen voraussehen, worauf die zukünftigen „Täter“ verhaftet und ohne Prozess verwahrt werden.